Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 24 (1951)

Heft: 8

Artikel: Freiwillige vor! = Volontaires! En avant!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563499

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Waffenchef der Übermittlungstruppen
Le Chef d'arme des troupes de transmission

FREIWILLIGE VOR!

Der Krieg von morgen — möge er nie eintreten! — würde ein totaler, d. h. ein alles umfassender, alle ergreifender Krieg sein. Mann, Frau und Kind, alle menschlichen Organisationen und Institutionen würden von seiner Not und seinen Härten gleichermassen betroffen werden. Es gibt keine Unbeteiligten mehr. Dem totalen Krieg ist auch der totale Einsatz der Nation entgegenzustellen und Aussicht auf Erfolg wird nur noch dort sein, wo Armee und das gesamte Volk dem Feind als geschlossene Einheit entgegentreten.

Dieser Erkenntnis Rechnung tragend, haben alle Armeen während des letzten Krieges für die Erfüllung besonderer Aufgaben mit bestem Erfolg auch Frauen eingesetzt und sich das günstige Resultat der einfachen Rechnung zugute kommen lassen, dass jede Frau einen Mann für die Teilnahme am unmittelbaren Kampf freimacht.

Auch in der Schweiz haben viele Frauen die Opfer des letzten Aktivdienstes tragen geholfen und sich, gleich ihren Kameradinnen im Ausland, bewährt. Ohne sie hätten unsere Wehrmänner in den Jahren 1939—1945 3,5 Millionen Diensttage mehr leisten müssen. Ich bin davon überzeugt, dass diese Schweizer Frauen auch künftig im Ernstfall wieder spontan zum Dienst fürs Vaterland bereit wären. Für die besonderen Aufgaben der Übermittlungstruppen wäre dies aber zu spät, denn der Dienst bei einer Spezialtruppe setzt auch spezielle Kenntnisse voraus, und bei Kriegsausbruch wird die nötige Zeit, solche Kenntnisse zu erwerben, sicher nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Bereitschaft zur Mithilfe aus blosser Einsicht ist also auch für den Frauenhilfsdienst nicht mehr genügend; es muss Bereitschaft aus Vorbereitung sein.

Zum richtigen Verständnis dieser Forderung soll hier kurz die Bedeutung der Übermittlungstruppen skizziert werden.

Die allgemeine Bedeutung

Geführtes Geschehen — politisches, militärisches und wirtschaftliches — ist eine unablässige, stetige Auslösung und Ausrichtung der «Tat» in Richtung auf den Erfolg. Die Tat hat immer drei Phasen: den aus dem Gedanken geborenen Entschluss, die Vorbereitung zur Ausführung und die Ausführung selbst. Für jede dieser drei immer wieder aufeinanderfolgenden Phasen ist die **Verbindung von allergrösster Bedeutung:** Verbindung mit den Mitarbeitern, Verbindung mit den Vorgesetzten, Verbindung mit den Untergebenen. Diese überall lebenswichtige Verbindung wird durch die Übermittlung bewerkstelligt, denn Sicherstellung der Verbindung ist identisch mit zweckmässiger Organisation der Übermittlung.

Die Bedeutung für die Landesregierung

Die Landesregierung sollte zu Kriegszeiten schalten und walten können wie im Frieden. Ja, die Anforderungen müssten noch darüber hinausgehen, weil im Kriege ein vermehrtes Bedürfnis zum Einholen, wie auch zum Verbreiten von Informationen, ein vermehrtes Bedürfnis nach noch engerem Kontakt und Geschlossenheit von Landesregierung zu Standesregierung und zum Volk und zur Armee besteht als im Frieden.

Gemäss der neuerlassenen Verordnung über den Feldtelegraphen- und Feldtelephondienst der Armee in Kriegszeiten, verfügt die Armee, und innerhalb der Armee die Übermittlungstruppe, über die Gesamtheit der Draht-, Funk- und andern Übermittlungsmittel des Landes. Die amtlichen telephonischen und telegraphischen Mittel der PTT werden analog der Organisation für Transportanstalten im Kriegsfalle militarisiert, in 18 «Telephon- und Telegraphen-Betriebsgruppen» organisiert und der Abteilung für Übermittlungstruppen unterstellt.

Diese Feststellung allein muss genügen, um die grosse Bedeutung zu illustrieren, welche die Übermittlungstruppen insbesondere auch für die Landesregierung haben. Sie lässt sich in folgenden Worten zusammenfassen:

Mit dem zuverlässigen Funktionieren der in- und ausländischen Verbindungen steht und fällt jede Regierungstätigkeit und damit auch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Führung des Kriegsgeschehens.

Die Bedeutung für die Armee

Die rasch fortschreitende Entwicklung der Technik, die Motorisierung und Mechanisierung der Armee steigert in zunehmendem Masse die Geschwindigkeit des Ablaufes der militärischen Operationen und damit die Bedeutung der die Faktoren «Raum und Zeit» überbrückenden «Verbindung» (Übermittlung) in der Führung der Operationen.

Die Vielgestaltigkeit der modernen Waffen (erd-, luft- und wassergebunden) und die Notwendigkeit von deren räumlicher, zeitlicher und wirkungsmässiger Koordinierung im Einsatz rufen zwangläufig zeitlich, personell und materiell stets sich steigernden Anforderungen an Verbindung und Übermittlung.

Überraschung, Schwergewichtsbildung und Konzentration der Mittel, örtlich, zeitlich und wirkungsmässig (das heisst am gewollten Ort, im gewollten Zeitpunkt, mit der gewollten Wirkung), Grundbedingungen weitsichtiger Führung der

Operationen und Kampfhandlungen, sind ohne sicher funktionierende Übermittlung überhaupt nicht mehr zu verwirklichen.

Die zu überbrückenden Räume und Distanzen für die Koordinierung der Kriegsführung in allen Teilen und aller Mittel des Landes verlangen ihrerseits eine sichere, rasch anpassungsfähige Übermittlung.

Der generelle Auftrag der Übermittlungswaffe (Übermittlungstruppe und Übermittlungsdienst) ist die **Sicherstellung rascher und sicherer Verbindung** (durch Übermittlung) **auf allen Stufen, in jeder Lage, jedenorts und jederzeit,** und zwar wird dieser Auftrag einerseits durch die Übermittlungstruppen für die Belange der Landesregierung und der oberen Führung, anderseits durch die Übermittlungsdienste der kombattanten Waffen für die Belange der mittleren und unteren Führung und für die speziellen Bedürfnisse ihrer Truppengattung erfüllt.

Also:

Die Übermittlungstruppe ist eine ausgesprochene *Führungswaffe*. Sie arbeitet für die Führung auf allen Stufen. Von zuoberst bis zuunterst, vertikal und auf allen Stufen der Führung zugleich horizontal gegliedert, durchdringt sie das Ganze, sichere Verbindung aller mit allen gewährleistend und so zugunsten aller andern Kampftruppen arbeitend.

Die Übermittlungswaffe verkörpert das Nervensystem und die Schlagader der Landesbehörden und der Armee. Wo die Übermittlungswaffe und ihre Organisationen versagen, tritt das Chaos an ihre Stelle: Jede geordnete Orientierung und damit auch jede Führung fallen aus.

Der dieser Bedeutung entsprechende Einsatz der Übermittlungstruppen bringt nun, so zahlreich wie bei keiner andern Truppengattung, Spezialaufgaben mit sich, welche durch Frauen nicht nur ebenso gut, sondern besser versehen werden als durch Männer. Praktischer Sinn, Geduld und die Liebe zum Detail sind weibliche Eigenschaften, die bei vielerlei Verrichtungen im Übermittlungsdienst als besondere Qualitäten hoch geschätzt werden. Die guten Erfahrungen, die der zivile Telephondienst mit weiblichen Arbeitskräften macht, hat die Armee nicht übersehen, sondern im Gegenteil zur Bewährung bei einer ganzen Reihe weiterer Sonderaufgaben des militärischen Übermittlungsdienstes aufgerufen. So benötigen die Übermittlungstruppen heute für den

- Telephondienst (Zentralenbedienung)
- Telegraphendienst(Fernschreiberbedienung)
- Abhorchdienst (Aufnahme von Funktelegraphie und Telephonie)
- Chiffrierdienst und
- Brieftaubendienst

3000 weibliche Hilfskräfte, von welchen heute leider erst der zehnte Teil als FHD ausgebildet zur Verfügung steht. Mögen die in dieser Sondernummer folgenden Berichte und Bilder dazu beitragen, dass diese grosse Lücke in den Reihen der weiblichen Pioniere bald und dauernd geschlossen werde.

Waffenchef der Übermittlungstruppen

VOLONTAIRES! EN AVANT!

La guerre de demain serait totale. Espérons donc qu'elle n'éclatera jamais. Elle n'épargnerait rien; elle embraserait tout. Hommes, femmes et enfants, toutes les institutions auraient, sans exception, à subir cet enfer de feu et de sang: personne ne serait épargné. A la guerre totale, il faut opposer la résistance totale. Cette résistance ne saurait cependant être efficace que si le Pays entier et son Armée ne font qu'UN devant l'ennemi.

Conscientes de cette nécessité, toutes les armées belligérantes confièrent avec succès de 1939 à 1945 des tâches particulières aux femmes; chacune d'elles libérant ainsi un soldat pour le front.

En Suisse aussi, nombreuses sont les femmes qui ont supporté leur part des sacrifices imposés à l'armée. Sans elles, nos soldats auraient dû accomplir 3½ millions de jours de service de plus. Je suis convaincu qu'en cas d'alerte, la femme suisse n'hésiterait pas à se mettre à nouveau au service du Pays.

Vu les tâches dévolues aux troupes de transmission, il serait cependant trop tard si l'attribution de SCF ne pouvait se faire qu'alors, tant il est vrai que l'exercice des fonctions prévues pour elles exige des connaissances approfondies qui ne peuvent s'acquérir que par une longue préparation. La seule volonté de servir en cas de dan-

ger ne suffit pas. La SCF des troupes de transmission doit apprendre et connaître son métier de soldat.

La conduite des opérations sur les plans politique, militaire et économique consiste en une suite ininterrompue d'actions conçues en fonction du succès visé. Toute action comprend trois phases: la décision, la préparation de l'exécution et l'exécution elle-même. **La liaison** entre ces trois phases est **d'une importance capitale:** liaison avec les collaborateurs, liaison avec les supérieurs, liaison avec les subordonnés. Cette liaison ne peut être garantie que par une organisation judicieuse des transmissions.

Le **gouvernement** doit pouvoir agir et gouverner aussi bien en temps de guerre qu'en temps de paix. En cas de conflit le besoin de recueillir et de publier les informations, le besoin d'un contact étroit entre le gouvernement fédéral et les gouvernements cantonaux, la population et l'armée se ferait sentir encore davantage qu'en temps de paix.

Selon la nouvelle ordonnance du Conseil fédéral concernant le service du télégraphe et du téléphone de campagne de l'armée en temps de guerre, les troupes de transmission disposent de la totalité des moyens de transmission de tous genres: fil, radio et autres de tout le pays. Les installations télégraphiques et téléphoniques des PTT sont militarisées en temps de guerre, au même titre que les entreprises de transport. Il est constitué 18 «Groupes d'exploitation TT» qui sont subordonnés au Service des troupes de transmission.

Cette seule constatation devrait suffire pour illustrer l'importance qu'attache le gouvernement aux troupes de transmission.

Du bon fonctionnement des liaisons à l'intérieur et à l'extérieur du pays dépendent le succès de toute activité du gouvernement, ainsi que la possibilité pour celui-ci d'exercer une influence sur la conduite des opérations de guerre.

Le développement prodigieux de la technique, la motorisation et la mécanisation de **l'armée** ont pour conséquence un déroulement toujours plus rapide des opérations militaires, et confèrent aux liaisons (transmissions) une importance capitale dans la conduite de la guerre.

La complexité des armes modernes opérant sur terre, sur mer et dans les airs et la nécessité de la coordination de l'effet de ces armes dans l'espace et le temps accroissent les exigences imposées aux transmissions tant au point de vue personnel que matériel.

La surprise et la concentration des moyens dans l'espace et le temps (c'est-à-dire à l'endroit, au moment et avec l'effet voulus), éléments fondamentaux de la conduite des opérations, ne sont pas réalisables sans des liaisons absolument sûres.

La mission des troupes et des services de transmission est d'établir **une liaison sûre et rapide entre tous les échelons à n'importe quel endroit et en tout temps.** Cette mission est remplie, d'une part, par les troupes de transmission pour les besoins du gouvernement et du commandement supérieur, d'autre part, par les services de transmission des troupes combattantes, pour les besoins du commandement à l'échelon moyen et inférieur et pour les besoins spéciaux de ces troupes.

Les troupes de transmission sont donc *l'arme du commandement* à tous les échelons. Formant un réseau vertical et horizontal à tous les échelons du commandement, elles traversent toute l'armée, assurant la liaison de tous avec tous, au profit de toutes les troupes.

Les troupes de transmission représentent le système nerveux du gouvernement et de l'armée. Partout où elles ne sont plus à même de remplir leur mission règne le chaos; tout commandement devient impossible.

Dans les troupes de transmission, plus que dans aucune autre arme, de nombreuses tâches spéciales peuvent être remplies par des femmes et cela tout aussi bien, sinon mieux que par des hommes.

Sens pratique, patience, soin des détails sont des qualités féminines hautement appréciées dans le service des transmissions. Les expériences faites dans l'administration civile du téléphone sont mises à profit dans l'armée et appliquées à de nombreux services spéciaux des transmissions.

Les troupes de transmission ont besoin aujourd'hui de 3000 SCF pour

le téléphone (service de central)
le télégraphe (télescripteur)
l'écoute (radiotélégraphie et téléphonie)
le chiffre et
le service colombophile.

Actuellement nous ne disposons que du dixième de cet effectif. Puissent les articles et les photos publiés dans ce journal aider à combler au plus vite et d'une façon durable les vides existants dans les rangs de nos pionniers féminins.

Chef d'arme des troupes de transmission